

## Impuls in den Tag – Mittwoch, 10.6.2020

---

Auszüge aus einem Schreiben von Michael Wüstenberg  
Bischof em. der Diözese Aliwal/Südafrika:

Im Stöhnen erstickt der Schrei

**Please, I can't breathe!**

George Floyd schreit in Minneapolis. Mit ihm so viele andere.

Zu viele.

Nichts Neues. Immer wieder. Martin Luther King's Traum ausgeträumt?

Ausatmen - die Luft anhalten – weiteratmen:

das ist das therapeutische Geschehen bei der Röntgenaufnahme.

Jeder kennt es.

Ausatmen, abwürgen, das geschieht, wo menschenverachtender Hass Leben abbricht und die skelettierte Gesinnung offenbar wird, verknöcherte Widerwärtigkeit; jeder kennt sie.

Sie ist überall. Im auf Sklavenhaltung aufgebauten Wohlstand Amerikas.

In der Massenhaltung von Menschen, deren Anwesenheit solange willkommen ist, wie sie mit billigem Fleisch auch schlechtbezahlten Systemrelevanten den Einkauf einer Wurst erlauben.

Zu vielen ist das Wurst.

Ein Virus, der am Ende die Luft abschnürt, er deckt es auf.

Ein Polizist, der brutal erwürgt, er deckt auf, was einfach hingenommen wird:

**I can't breathe!**

Unsägliche Wut entlädt sich in einer den Atem raubenden Welt. Unter denen, die schon in besonderer Weise einem tödlichen Virus und der von ihm ausgehenden Gefahr für ihre Existenz ausgesetzt sind. Mit der Luft die sie noch haben, schreien sie es heraus und stimmen ein in den Kehrsvers eines Ermordeten: Please, I cannot breathe!

So viele stöhnen es:

**I can't breathe**, das stöhnen Chinesen im Smog von Beijing und atmen die toxische Luft ein

**I can't breathe**, das hauchen die an Covid19 Sterbenden auf den Intensivstationen

**I can't breathe**, das fühlen erschöpfte Schwestern und Ärzte

**I can't breathe**, das ist Wirklichkeit für Familien, denen die Luft ausgeht

**I can't breathe**, ist der Schrei der grünen Lunge, die abgeholzt und abgebrannt wird in voller Kenntnis und mit Vorsatz, die indigenen Völker als erste im Rauch erstickend.

...

Im Oberen Raum an Pfingsten hielten die Jünger den Atem an.

Eingeschlossen. Locked down. Wie in Quarantäne.

Sie empfangen den Atem des Friedens. Den Atem der Barmherzigkeit, der Bestätigung, des Friedens, der Großzügigkeit. Damit sie andere beatmen.

...

**I can't breathe**. PLEASE. Beatme mich.

Lasst "beat me" zu beatme mich werden.

Reanimation, Wiederbelebung.

...

*Elisabeth Zenner*, Pastoralreferentin im Dekanat Maifeld-Untermosel

\* **I can't breathe**: Ich kann nicht atmen